

Zertifikatskurs

Arbeiten mit suchtgefährdeten und suchtkranken Menschen

Der Zertifikatskurs bietet eine fundierte und kompakte Einführung in die Arbeit mit suchtgefährdeten und suchtkranken Menschen. Die 4 Module sind jeweils eigenständige Seminare, die einzeln gebucht werden und einen Gesamtumfang von 80 Unterrichtsstunden haben. Für jedes Modul erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Modul 1: „Suchterkrankungen - Basisseminar“ am 22./23.04.2026

Die Arbeit mit dem Phänomen „Suchtmittelauffälligkeit“ stellt für zahlreiche Helfer eine ernstzunehmende Herausforderung dar, die leicht zur Überforderung werden kann. Anhand folgender Themen erarbeiten wir uns im Seminar einen Zugang zu diesem Phänomen, das sowohl eine psychische Störung, aber auch den Lösungsversuch einer anderen psychischen Störung beschreiben kann.

Inhalte:

- Formen von Abhängigkeitserkrankungen
- Missbrauch und Abhängigkeit
- Entstehungs- und Erklärungsmuster
- Veränderungs- und Behandlungsmöglichkeiten
- Co-Abhängigkeit

Modul 2: „Suchterkrankungen - Doppel- und Mehrfachdiagnosen“ am 07./08.05.2026

Die Arbeit mit Menschen mit einer Abhängigkeit von illegalen Suchtstoffen oder einer Mehrfachabhängigkeit („Polytoxikomanie“) stellt für Helfende oft eine besondere Herausforderung dar. Im Seminar finden wir Erklärungsmuster und entsprechende Konsequenzen in den Handlungsweisen als Helfende, aber auch in den notwendigen Rahmenbedingungen, versuchen eine Versöhnung mit teilweise schweren Verläufen und werden anhand von Einzelfallbesprechungen mit systemischen und tiefenpsychologischen Ansätzen Lösungen erarbeiten, die weder Helfende noch Betroffene überfordern.

Inhalte:

- (Fachwissen über) Besonderheiten bei Mehrfachabhängigkeit
- psychodynamische Funktionen einzelner Substanzen
- verschiedene Verstehenszugänge zu begleitenden psychischen Erkrankungen
- wechselseitige Auswirkungen von Abhängigkeitserkrankungen und „allgemeinpsychiatrischen“ Erkrankungen

ab 22.04.2026

jeweils 09:00 - 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Mitarbeitende aus Einrichtungen und Angeboten der gemeindepsychiatrischen Versorgung sowie sozial- und suchttherapeutischen Einrichtungen, rechtliche Betreuer*innen, Interessierte

Dozent:

Andrej Singer

Dipl.-Pädagoge, Psychodrama-Suchtherapeut

Persönliche Beratung:

Kathrin Salberg

Bildungsreferentin

ksalberg@parisat.de

036202 26-153

Veranstaltungsort:

Haus der Parität

OT Neudietendorf

Bergstraße 11

99192 Nesse-Apfelstädt

Anmeldung:

jeweils bis 14 Tage vor

Veranstaltungsbeginn unter

[parisat.de/weiterbildungsprogramm](https://www.parisat.de/weiterbildungsprogramm)

**Modul 2 und 4 sind für eine
Bildungsfreistellung nach dem
ThürBFG anerkannt.**

**Behindertenhilfe,
Suchthilfe und Psychiatrie**



www.parisat.de



Modul 3: „Selbstreflexion für Mitarbeitende aus Einrichtungen der Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe“ vom 01. - 03.09.2026

Die 3-tägige Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die eigenen Einstellungen, Werte und Verhaltensmuster im professionellen Kontext zu erkunden und zu reflektieren. In einem geschützten Raum werden durch erfahrungsorientierte Methoden wie Psychodrama, Rollenspiele und Gruppenarbeit persönliche Erfahrungen und professionelle Rollenbilder beleuchtet. Ziel ist es, die eigene Haltung zu Themen wie Krankheit, Abhängigkeit, Kontrolle, Nähe und Distanz zu erkennen und zu hinterfragen.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Biografie im Hinblick auf die aktuelle berufliche Rolle
- Auseinandersetzung mit persönlichen Grenzen und Ressourcen
- Erkennen und Bearbeiten von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen
- Entwicklung eines bewussten Umgangs mit Nähe und Distanz in der professionellen Beziehung

Modul 4: „Suchterkrankungen - Motivierende Gesprächsführung in Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe“ vom 03. - 05.11.2026

Die 3-tägige Veranstaltung gibt einen umfassenden Einblick in die Methoden der Motivierenden Gesprächsführung. Motivation ist als Schlagwort in psychiatrischen und Suchthilfen ein zweischneidiges Schwert: Gelingt die „Bewegung“ (lat. movere), scheint das Ziel erreicht und alles möglich. Sehen Helfende einen Mangel (unmotiviert, „nicht krankheitseinsichtig“, „non-compliance“), droht die versteckte oder offene Aufkündigung der professionellen Beziehung. Somit tragen die Haltung des Helfenden und dessen Umgang, z. B. mit Widerstand, das Gelingen oder das Scheitern eines Hilfeprozesses in sich. Das Konzept des „Motivational Interviewing“ gilt als erfolgreicher und gut evaluierter Ansatz, Beziehungen zu entspannen und Bewegung durch Zuwendung anstatt durch Druck zu schaffen.

Inhalte:

- Haltung und Methodik professioneller Gesprächsführung mit Menschen mit einem Suchtproblem und/oder einer anderen psychischen Störung
- Übung der Methoden der Motivierenden Gesprächsführung
- Selbsterfahrung motivierender Gesprächstechniken

ab 22.04.2026

jeweils 09:00 - 16:00 Uhr

Persönliche Beratung:

Kathrin Salberg
Bildungsreferentin
ksalberg@parisat.de
036202 26 - 153

Anmeldung:

jeweils bis 14 Tage vor
Veranstaltungsbeginn unter
parisat.de/weiterbildungsprogramm

Investition:

Siehe jeweilige Seminarankündigung
Für sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte ist eine Förderung ihrer
individuellen Weiterbildung bis zu
1.000€ über den Thüringer Weiterbil-
dungsscheck möglich. Gerne beraten
wir Sie.

Zertifikat:

Wenn Sie alle Module belegen, erhalten Sie ein qualifiziertes Zertifikat der Paritätischen Akademie Thüringen und einen Preisnachlass von 10 % auf die Gesamtkosten, der mit dem letzten Modul verrechnet wird. Bitte weisen Sie uns spätestens 3 Wochen vor dem letzten Modul auf den Preisnachlass hin, damit wir diesen verrechnen können.

**Behindertenhilfe,
Suchthilfe und Psychiatrie**



www.parisat.de

